

ÖVP und FPÖ starten Koalitionsgespräche: Was kommt jetzt auf Österreich zu?

ÖVP und FPÖ beginnen Koalitionsverhandlungen am 9. Januar 2025, um Budgetfragen und politische Eckpfeiler zu klären.



Wien, Österreich - Die politische Landschaft Österreichs steht Kopf: Die ÖVP unter der Führung von Christian Stocker hat nun offiziell die Koalitionsverhandlungen mit der FPÖ bestätigt. Diese Entscheidung fiel nach einem wichtigen Treffen der Parteispitzen, das klare Richtung für die anstehenden Gespräche gibt. Interessante Eckpunkte wurden bereits umrissen, wobei das Budget als erstes Gesprächsthema ausgewählt wurde. Laut **5min.at** hebt Stocker die Bedeutung von Österreichs Souveränität, besonders in Bezug auf Russland, und die enge Partnerschaft innerhalb der EU hervor. Das Verhandlungsteam könnte sich als entscheidend herausstellen: Neben Stocker sind

auch prominente Mitglieder wie August Wöginger, Harald Mahrer und Claudia Plakolm im Team.

Parallel zu Stockers Bestrebungen wagte sich FPÖ-Chef Herbert Kickl an die Öffentlichkeit und bestätigte das baldige Treffen mit der ÖVP. Diese Gespräche sind besonders brisant, da zuvor eine Dreierkoalition mit SPÖ und NEOS angestrebt wurde, die nun gescheitert ist. Ein geschlossener FPÖ-Vorstand gab bereits grünes Licht für die Verhandlungen, wie [salzburg24.at](https://www.salzburg24.at) berichtet. Im Vorfeld der Gespräche betonte Stocker die Dringlichkeit, der FPÖ Fragen zu stellen, die den Fortbestand der Demokratie und den internationalen Kurs Österreichs betreffen. Dabei erheben sich dabei auch kritische Stimmen gegen die ÖVP: Vandalen haben die Parteizentrale in Wien mit Schmierereien überzogen, die ihren Unmut über die derzeitige politische Richtung ausdrücken.

Erste Schritte in den Koalitionsverhandlungen

Die Verhandlungen sind für Freitag angesetzt, wenn die Steuerungsgruppen beider Parteien zusammentreffen sollen. In dieser ersten Runde werden zunächst die grundsätzlichen Budgetfragen geklärt, um festzustellen, ob eine weitere inhaltliche Verhandlung überhaupt sinnvoll ist. Kickl warnte, dass ohne klare finanzielle Leitlinien eine Einigung schwer erreichbar wäre, da ein EU-Defizitverfahren droht, das die wirtschaftlichen Wiederaufbaumaßnahmen gefährden könnte. Die Spannung steigt, denn der Ausgang dieser Gespräche könnte die politische Zukunft des Landes maßgeblich beeinflussen.

Details	
Vorfall	Vandalismus
Ursache	Unzufriedenheit mit der ÖVP
Ort	Wien, Österreich

Details	
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.5min.at• www.salzburg24.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at